

Ethisches Trading an der Universität

Dank der Siegerprämie für die Erstplatzierten der Directa-Universiade lanciert die Hochschule Augsburg einen "zukunftsfähigen" Kurs.

Borsa&Finanza – Andrea Fiorini

Wer den sozialen Nutzen des Onlinetrading anzweifelt, sollte dies zumindest in einem Fall überdenken. Die Universiade, die von Directa ausgeschrieben wurde, führte zur Schaffung eines völlig neuen Universitätskurses zum Thema ethisches und verantwortungsbewusstes Trading.

Die interantionale Veranstaltung, die Ende Oktober ihren Abschluss fand, hat ein Team der Universität Augsburg (Deutschland) gewonnen. Der Kontaktdozent des Teams Prof. Michael Feucht hat angekündigt, dass die Siegerprämie – 20 000 Euro – in die Schaffung eines Kurses fließen, den sie „Ethics in trading“ nennen wollen. Desweiteren will die Universität ein Trading Lab einrichten und einen Trader’s Day organisieren. Details dazu folgen noch.

Die Entscheidung wurde am 12. Dezember bekanntgegeben, an dem ein „Round Table“ an der Universität stattfand.

Die Stadt befindet sich ca. 50 km von München (Bayern).

Wir sollten nicht nur die üblichen Seminare für Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftspolitik anbieten, sagt Prof. Feix. Auch Kurse zum ethischen Trading sind wichtig.

Auch Mario Fabbri, der Vorstandsvorsitzende von Directa, hat die Bedeutung von Tradingseminaren für die Zukunft der Studenten betont.

An der Veranstaltung nahmen sowohl Professoren, Studenten, als auch Toptrader aus Italien und Deutschland teil, die über die Marktlage und die Börsenregulierungen sprachen und sich darin einig waren, dass eine übergeordnete politische Marktaufsicht nicht unbedingt positiv zu werten sei.

Man sprach sogar davon, dass diese den freien Markt beschränken würde. In diesem Zusammenhang wurde auch die sogenannte Tobin Tax (die sogenannte Finanztransaktionssteuer) erwähnt, die in Italien 2013 eingeführt werden soll.

„Die it. Finanztransaktionssteuer könnte nicht nur auf viele Finanzinstitute negative Auswirkung haben – erklärte Mario Fabbri – diese könnte katastrophische Folgen auch für die ganze it. Wirtschaft haben. Die Lösung der privaten Investoren wäre die Anzahl der Transaktionen zu begrenzen und so das Risiko grosser Verluste zu vermeiden.“ „Es ist noch wichtiger – betonte Fabbri – eine Änderung des Verhaltens der Marktteilnehmer anzuregen, indem man versucht, das Trading verantwortungsvoll bezüglich der eigenen Ausgaben und das Allgemeinwohls der Unternehmen zu gestalten“. Am Ende der Veranstaltung erklärte der Leiter des Teams Tfoa, Alexander Hempfing, die Strategie der Gruppe während der Trading Universiade und bestätigte, dass das Trading verantwortungsbewusst war. Er sagte weiterhin, dass man auf diese Weise einen bemerkenswerten Gewinn erreichen kann: in nur sechs Monaten hat das Team Tfoa eine Performance von 124% erreicht. Dieses Ergebnis hat nicht nur die Directa-Jury beeindruckt, sondern auch die Top Trader Davide Biocchi und Slavisa Dosenovic. Der dritte Durchgang der Universiade (Internationale Tradingchallenge mit Echtgeld) hat im Zeitraum 12.03 – 05.10.2012 stattgefunden. Daran haben 100 Teams aus ganz Europa teilgenommen. An der zweiten und der dritten Stelle der Endrangliste befinden sich die Wirtschaftsfakultäten aus Modena (+65,54%) und Salerno (55,67%).